

SPD Bürgerzeitung · Kl. Offenseth-Sparrieshoop

12/03

Süßer die Glocken nie klingen...



Der Glockenturm

Nun war es endlich soweit. Am 30. November, dem 1. Advent konnte Pastor Dr. Andreas Pawlas in einem feierlichen Gottesdienst den neuen Glockenturm unserer Dorfkirche einweihen. Neben den vielen geladenen Gästen bekundete unsere Gemeinde durch ihren regen Besuch ihr Interesse und ihre Freude an unserem neuen Glockenturm. Ein Posaunenchor



bildete mit seinem Spiel den musikalischen Rahmen und unterstrich damit die feierliche Atmosphäre des Gottesdienstes. Der erste Teil der Andacht fand im Freien unter dem Turm statt. Unser Pastor gab einen kurzen Abriss zur

Entstehungsgeschichte des Turmes und seiner Glocken. Die Planung begann bereits 1996. Die Finanzierung des 48.000 € teuren Projektes wurde durch Spenden und Kollekten realisiert. 2.500 € fehlen noch, doch der Pastor ist optimistisch, die restliche Finanzierung auch noch sicher zu stellen. Der Turm ist 13,4 m hoch und

ist mit zwei Glocken ausgerüstet. Die eine schlägt den Ton „e“, die andere den Ton „h“ an, genau wie das Horn der Feuerwehr. Gewidmet wurden diese endlich wohlklingenden und in Passau gegossenen Glocken Martin Luther und seiner Ehefrau Margarethe.

In seiner Ansprache ging Pastor Dr. Andreas Pawlas auf den symbolischen und wegweisenden Charakter

von Glockentürmen ein. Er

drückte seine Hoffnung aus, dass die Menschen unserer Gemeinde dem Ruf der Glocken folgen werden, um

Gebet und Einhalt in der Kirche zu erfahren. Mit dem neuen Glockenturm finden wir ein gelungenes Bauwerk, das sich gut in unsere Gemeinde einfügt. Die goldene Kugel mit dem Kreuz auf der Spitze verleiht dem eher schlichten Turm eine besondere Leuchtkraft.



Drei Wünsche

Ein kleiner Junge besuchte seinen Großvater und sah ihm zu, wie er die Krippenfiguren schnitzte. Der Junge schaute sie sich ganz intensiv an, und sie fingen an, für ihn zu leben. Da schaute er das Kind an - und das Kind schaute ihn an. Plötzlich bekam er einen Schrecken, und die Tränen traten ihm in die Augen. „Warum weinst Du denn?“ fragte das Jesuskind. „Weil ich Dir nichts mitgebracht habe“, sagte der Junge. „Ich will aber gerne etwas von Dir haben“, entgegnete das Jesuskind. Da wurde der Kleine rot vor Freude. „Ich will Dir alles schenken, was ich habe“, stammelte er. „Drei Sachen möchte ich von Dir haben“, sagte das Jesuskind. Da fiel ihm der Kleine ins Wort: „Meinen neuen Mantel, meine elektrische Eisenbahn, mein schönes Buch ...“? - „Nein“, entgegnete das Jesuskind, „das alles brauche ich nicht. Schenk mir Deinen letzten Aufsatz.“

Da erschrak der Kleine. „Jesus“, stotterte er ganz verlegen... und flüsterte: „Da hat doch der Lehrer 'ungenügend' darunter geschrieben“. „Eben deshalb will ich ihn haben“, antwortete das Jesuskind. „Aber, warum denn?“ fragte der Junge. „Du sollst mir immer das bringen, wo 'ungenügend' darunter steht. Versprichst Du mir das?“ „Sehr gern“, antwortete der Junge. „Aber ich will noch ein zweites

Geschenk von Dir“, sagte das Jesuskind..., „Deinen Milchbecher“. „Aber den habe ich doch heute zerbrochen“, entgegnete der Junge. „Du sollst mir immer das bringen, was Du im Leben zerbrochen hast. Ich will es wieder heil machen. Gibst Du mir das auch?“ „Das ist schwer“, sagte der Junge. „Hilfst Du mir dabei?“ „Aber nun mein dritter Wunsch“, sagte das Jesuskind.



Risiko der Erwerbsminderung

Der Gesetzgeber verabschiedet sich mehr und mehr von der Versorgung der Betroffenen. Maßstab für die Feststellung der Erwerbsminderung ist allein das Leistungsvermögen in jeder nur denkbaren Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt für alle unter 40-jährigen.

Wie wichtig ist es für Sie, dass eine 100-prozentige Gehaltsfortzahlung in jedem Fall gewährleistet ist?

Britta Will

Zur Heide 62 | 25365 Kl. Offenseth-Sparrieshoop
Tel.: 04121/85332 | Fax: 483788

„Du sollst mir nun noch die Antwort bringen, die Du der Mutter gegeben hast, als sie fragte, wie denn der Milchbecher kaputtgegangen ist.“ Da legte der Kleine

die Stirn auf die Kante und weinte so bitterlich: „Ich, ich, ich ...“ brachte er unter Schluchzen mühsam heraus... „ich habe den Becher umgestoßen; in Wahrheit habe ich ihn absichtlich auf die Erde geworfen.“ „Ja, Du sollst mir all Deine Lügen, Deinen Trotz, Dein Böses, was Du getan hast, bringen“, sagte das Jesuskind.

„Und wenn Du zu mir kommst, will ich Dir helfen; ich will Dich annehmen in Deiner Schwäche; ich will Dir immer neu vergeben; ich will Dich an Deiner Hand nehmen und Dir den Weg zeigen. „Willst Du Dir das schenken lassen?“ Und der Junge schaute, hörte und staunte ...

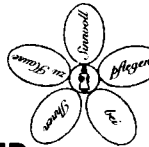
AMBULANTER PFLEGEDIENST SPARRIESHOOP

Häusliche
Kranken- und Altenpflege

EVELIN ROLLAUER

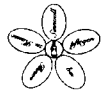
Staatl. exam. Krankenschwester
Fachschwester für Gemeindegrenkenpflege

Erlenweg 5 · 25365 Sparrieshoop
Tel. (0 41 21) 8 38 20 · Fax 48 20 29



Sinnvoll pflegen bei Ihnen
zu Hause!

- Haus- und Familienpflege
- Seelsorgerische Betreuung
- Sterbebegleitung
- Urlaubspflege
- 24-Stunden-Bereitschaft



**Alle Leistungen können über
die entsprechenden Kostenträger
abgerechnet werden!**

Aus der Gemeinde

■ „Ein wirklich gelungener Nachmittag“, so lautete der allgemeine Tenor der 127 (!) Senioren, die an der vom Sozialausschuss organisierten **Theaterfahrt** am 26.11.03 teilnahmen. Mit drei Bussen fuhr man in das Stadttheater Elmshorn, um sich das Theaterstück der *Elmshorner Speeldeel* „Rund um Kap Horn“ anzusehen. Mit einem Klönschnack bei einem gemeinsamen Abendbrot im Feuerwehrhaus wurde dieser Tag abgerundet. Die rege Teil-

nahme und die freudigen Gesichter der Senioren ermuntern den Sozialausschuss, diese und weitere Veranstaltungen auch im kommenden Jahr anzubieten.

■ Liebe Leser, wir müssen uns bei Ihnen entschuldigen. Wir haben Ihnen angekündigt, dass an 10 markanten Stellen im Ort der **Hinweis „30“** auf der Fahrbahn aufgebracht werden soll, um die Verkehrsteilnehmer an die Höchstgeschwindigkeit zu erin-

nern. Das ist bisher trotz mehrfacher Zusage verschiedener zuständiger Personen und den Beschlüssen des Wegeausschuss v. 22.10.02, des Verkehrs- und Umweltausschuss v. 08.05.03 und v. 19.08.03 sowie der Mitteilung im Gemeinderat v. 26.08.03 nicht geschehen

zierung soll über Firmen stattfinden, die Werbeflächen um die Geschwindigkeitsanzeige herum belegen können.

■ Es sind derzeit noch 25 **Baugrundstücke** im B-Plan 7, dem Bereich Heidesiedlung / Lerchenweg frei (128,- € je Qm). Hiervon sind bereits 7 unverbindlich reser-

DIE ZWEI KFZ-Fachbetriebe	
<p style="text-align: center; font-size: 1.2em; font-weight: bold;"><i>HENRY KROHN</i></p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="text-align: center; margin-right: 10px;">  <p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Meisterhaft</p> </div> <div style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;"> <p>auto reparatur</p> </div> </div> <p style="text-align: center; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Jahresinspektion / Wartungsdienst mit Mobilitätsgarantie</p> <p style="font-size: 0.8em; margin-top: 10px;">Horster Landstraße 3 · 25365 Klein-Offenseth Telefon 041 21 / 8 47 85</p>	<p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;"><i>Autoreparatur HACHMANN</i></p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em; margin-top: 5px;">GmbH</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em; margin-top: 10px;">Die OPEL-Spezialisten</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 0.9em; margin-top: 10px;">Wartung und Reparaturen aller Fahrzeuge mit Richtbank und Lackierung</p> <p style="font-size: 0.8em; margin-top: 10px;">Bahnhofstraße 32 · 25364 Dauenhof Telefon 041 27 / 4 12</p>

■ Das lang ersehnte **Geschwindigkeitsmessgerät** wird nun endlich für unsere Gemeinde angeschafft. Hiermit sollen Autofahrer auf ihre aktuelle Geschwindigkeit hingewiesen werden. Eine Vielzahl von Autofahrern reduzieren bei Feststellung einer Überschreitung sofort ihr Tempo. Hiermit wird ein erhebliches Stück zur Verkehrssicherheit im Ort, besonders wohl an der Rosenstraße, beigetragen. Das Aufstellen soll an verschiedenen markanten Stellen ermöglicht werden. Die Finan-

viert. Details finden Sie auch im Internet unter www.leg-sh.de.

■ An zwei Stellen werden **weitere Baugrundstücke** zur Erweiterung unseres Ortes beitragen. Zum einen wurde für den B-Plan Nr. 10 (Gebiet Ecke Rosenstraße / Bahnhofstraße) der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gefasst. Nach vorangegangenen Beratungen soll dieses Gebiet abschnittsweise in drei mehrjährigen Stufen bebaut werden. Der erste Abschnitt soll ein Bauvorhaben für „altengerechtes Wohnen“ im hin-

teren Bereich des Geländes sowie ein Einfamilienhaus an der Rosenstraße beinhalten. Der ursprünglich westlich der Rosenstraße ebenfalls im geplanten B-Plan 10 enthaltene Bereich (hinter

zum Ortsausgang mit 7 Grundstücken geschlossen.

■ Die Fraktionen wurden vom Bauausschuss aufgefordert, sich über ein für die Gemeinde zu erstellendes **Verkehrskonzept** Ge-



Winkler GmbH
Inh. Birko Konopka

**SANITÄR · HEIZUNG
KLEMPNEREI
SPARRIESHOOP**

TEL. 04121 - 48 59 333

dem neuen Kindergarten) soll aufgrund des momentanen Überangebotes an baureifen Grundstücken z. Z nicht konkret überplant werden. Mit den Eigentümern, die sich auf entsprechende Zusagen früherer Gemeindevertreter berufen, wurde jetzt vereinbart, 2004/2005 diese Planungen nach noch vorzunehmenden weiteren Abstimmungen mit ihnen zu beginnen.

Zum anderen wird in der Waldstraße die letzte größere Lücke

danken zu machen. Dies soll in den nächsten drei Monaten erfolgen, damit darüber anschließend konkreter beraten werden kann. Evtl. sollen im nächsten Nachtragshaushalt schon entsprechend erf. Mittel für die Beauftragung eines Planungsbüros eingestellt werden.

■ Unsere Ankündigung, dass im kommenden Jahr wieder ein **Dorf- tag** (-fest) stattfinden soll, war fast zu voreilig. Im Rahmen der Haushaltsdebatte hat sich entgegen SPD-Überzeugung der Finanz-

ausschuss gegen die Durchführung ausgesprochen. Die Gemeindevertretung hat sich gegen den Vorschlag des Ausschusses dann doch für den Dorftag entschlossen, wobei die notwendigen Gelder durch privates und gewerbliches Sponsoring aufgebracht werden sollen. Möchten auch Sie zur Durchführung des Dorffestes spenden, dann wenden Sie sich an den Bürgermeister Lothar Hachmann.

■ Die **Fahrradständer** an der Schule sind zum Teil für Kinder ungeeignet. Sie sind einfach zu hoch für die kleinen Menschen.

Viele Schüler haben Körbe an ihren Rädern. Auch hier ergibt sich ein Problem, denn die Fahrradständer sind sehr eng geschnitten. Wenn zwei Räder unmittelbar nebeneinander stehen sollten, braucht man schon mehr als Geschick.

■ Die **Knickpflege** in unserem Dorf entwickelt sich teilweise zu einem ernsten Problem. Mit wachsendem Verkehr kommt es auf den schmalen Straßen häufiger als früher zu Begegnungen, die ein Ausweichen auf die Bankette zur Folge haben. Wenn dann die Knicks unzureichend gepflegt sind, können Autos durch hervorstehende Äste zerkratzt

werden (Haftungsfrage!). Darum der Appell an die Knick-Eigentümer, diesem Problem ein Ende zu bereiten.

■ Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung dieses Jahres alle anfallenden Beschlüsse „Einstimmig“ gefällt. Dies ist ein deutliches Zeichen, dass alle Beteiligten im fairen Miteinander und nach sehr guter Vorarbeit der Ausschüsse sowie des Amtes das gemeinsame Ziel verfolgen, zum Wohle der Gemeinde zu arbeiten und persönliche Animositäten hintan zu stellen.

Außer der Verabschiedung des Haushaltes für die Jahre 2004 / 2005 wurde auch die Jahresrechnung 2002 abgeschlossen, wobei die Rechnungsprüfer keine Beanstandungen hatten. Sie brachten allerdings Anregungen zur Wirtschaftlichkeit ein. Außerdem wurde die Kooperation in Verwaltungsangelegenheiten mit der Stadt Elmshorn beschlossen. So sollen z.B. Personalabrechnung und Sozialhilfe auch unserer Gemeinde künftig im Rathaus Elmshorn bearbeitet werden, während auch die Elmshorner im Standesamt in der Lornsenstraße vermählt werden sollen. Es werden Qualitätssteigerungen und Kosteneinsparungen erwartet.

Das Liebe Geld

Auch in unserer Gemeinde sind die Finanzen das zentrale Thema. Gemeindevertretung und Ausschüsse müssen sich ständig Sorgen machen, dass nicht genug Geld vorhanden ist, um Ideen zu verwirklichen oder auch nur dringend erforderliche Maßnahmen umzusetzen.

Gern hätte man eine neue Mehrzweckhalle, doch wer soll das bezahlen. Gern würde man Dieken-deel so ausbauen, dass es gemütlich und warm ist, doch wer soll das bezahlen. Gern würde man ...

Vor allem würde die Gemeinde gern mehr Geld in ihrem Säckel haben, doch woher nehmen. Über Jahrzehnte wurde alles ausgegeben, was eingenommen wurde. Eine solide Rücklagenbildung hat nicht stattgefunden. So leidet jedes Jahr der Verwaltungshaushalt unter hohen Kreditzinsen, Zins-einnahmen wie z. B. bei unserer Nachbargemeinde Kölln-Reisiek sind nicht vorhanden. Dort fällt die

Haushaltsplanung erheblich leichter.

Leicht fällt es unserer Gemeinde wirklich nicht. Der Finanzausschuss tagt jedes Jahr bei den Haushaltsberatungen bis in die Nacht. Die Sorgen sind immer wieder die gleichen. Doch vorausschauende Planungen und Maßnahmen sind nie erfolgt, so dass immer von einem Jahr zum nächsten gearbeitet wird. Aber immer war das nächste Jahr wiederum kritischer als das Vorjahr.

Dieser Abwärtstrend soll jetzt endlich durchbrochen werden. Die drei in der Gemeinde vertretenen Fraktionen sind übereingekommen, das bisherige Vorgehen grundlegend neu zu gestalten.

Die Planung soll gemeinsam und langfristig erfolgen. Langfristige Konzepte sollen Überraschungen verhindern. Durch Zusammenarbeit und Bürgernähe sollen Reibungsverluste vermieden werden. Unnötige freiwillige Leistungen

Elektroanlagen Dirk Hell GmbH

Horster Landstr. 38 · 25365 Kl. Offenseth
Tel. 0 41 26 – 24 21 · Fax 0 41 26 – 39 82 26

- Hausgerätekundendienst
- Elektroinstallation
- Schaltanlagenbau
- Kabelfehlerortung
- Vermietung von
Stromerzeugern bis 110 kVA

RMS

Norbert Bergner

Küchen
und Montage Service
Schlottweg 7
25365 Sparrieshoop

Die schnelle Hilfe bei Küchen Ein- und Umbauten,
Arbeitsplattentausch, Schrank- und Möbelmontagen

Tel 04121- 8 81 97
mobil 0172 - 92 76 74 1

sollen verringert werden. Doch bereits hier scheiden sich die Geister. Was ist unnötig.

Die CDU kann oder will sich hierbei nicht festlegen und möchte nach dem Rasenmäherprinzip Kürzungen in allen Bereichen durchsetzen. Die Wählergemeinschaft ist hin und her gerissen zwischen Sparzwang und sozialen Errungenschaften, „Wir müssen sparen wo es weh tut“ (Zitat eines Gemeindevertreters), und so sollte im kommenden Jahr das Dorffest nach Beschluss des Finanzausschusses ausfallen. Hiermit sollten „Zeichen gesetzt werden.“ Die SPD hat dagegen gestimmt. Denn: Zeichen setzen allein reicht nicht, das beweisen die letzten Jahre, denn Kürzungen finden schon seit Jahren statt, eine Verbesserung der Finanzen hat dies allerdings nie bewirkt. Wie auch, zumal alle freiwilligen Leistungen zusammen nicht einmal ein Prozent des Gesamthaushaltes ausmachen.

Was hätte man erreicht? Einsparung durch Wegfall des Dorffestes

von 5.000 €. Die Zuschüsse für Seniorenveranstaltungen sollen von 9.000 € auf 8.000 € gekürzt werden. 1.200 € erhofft man sich durch die Einführung eines Mitgliedsbeitrages aller Leser in der Gemeindebücherei. Die Sportlerehrung wurde auf ein Minimum an Ehrungen, Präsenten und Veranstaltung reduziert. Schon in den Vorjahren fielen freiwillige Leistung der Sparwut zum Opfer.

So darf es nicht weitergehen - kann es ja auch gar nicht, denn es gibt ja kaum noch Möglichkeiten zum Streichen.

Grundsätzlich sollte die Gemeinde lieber ihr Image verbessern, um Bau-Interessierte und Gewerbetreibende zu uns zu holen. Denn auch über höhere Steuereinnahmen lässt sich ein Haushalt konsolidieren, dazu müssen diese Steuern nicht einmal erhöht werden. Statt alle guten Dinge zu streichen, sollten diese lieber weiter verbessert werden, um Klein Offenseth-Sparrieshoop wieder als attraktive Gemeinde dastehen zu lassen.